

10. Jahrestagung der FG Hosta vom 25.–28. 05. 2017 in Potsdam

Text: Uwe Meyn

Bilder: Th. Hülsmann, M. Linnenschmidt

Es war mal wieder ein voller Erfolg. Am Ende waren wir uns alle einig: die hervorragende Gartenauswahl hat uns Gartenbesuche ermöglicht, die das Herz eines jeden Pflanzen- / Hostaliebhabers höherschlagen ließ. Die jährliche Mitgliederversammlung brachte auch einige Neuerungen.

20 Staudenfreunde trafen am Nachmittag des 25. Mai im Wyndham Garden Hotel Potsdam ein. Christa Hülsmann konnte auch einige „Neulinge“ begrüßen.

Am folgenden Morgen ging es mit dem Reisebus zum „Garten“ von *Manfred Entemann* nach Teltow. Die Überraschung war riesig. Unsere Augen erblickten unzählige Kübel und Töpfe mit Hostas. Sie standen auf dem Gelände eines ehemaligen Lagerplatzes seines GaLa-Bauunternehmens. Herr Entemann erklärte uns, dass seine Leidenschaft für Hosta vor Jahren durch eine geschenkte „Sum and Substance“ geweckt wurde. Als Wühlmäuse seine ersten Schätze malträtierten, entschloß er sich, alle Pflanzen nur noch in Gefäßen zu halten. So wurde er zum „Kübelkünstler“.



Allerdings gedeihen die Hosta in der handelsüblichen Pflanzerde nicht wie

erwartet. Heute verwendet er daher ausschließlich ein selbstentwickeltes Kultursubstrat.



Wir konnten uns davon überzeugen, dass sich die Hosta offensichtlich sehr wohlfühlten. In mehreren offenen Schauräumen wurden die Hosta thematisch geordnet präsentiert. Der Besuch endete nach einem Imbiss mit regionalen Spezialitäten.

Der Waldgarten der *Familie Cesal* in Sommerfeld / Oberhavel war unser nächstes Ziel, bei sommerlichen Temperaturen ein durchaus angenehmes Ambiente. Frau Cesal führte uns durch ihren 2.500 m² großen Garten mit altem Kiefernbestand und erläuterte kurzweilig, wie aus einem Nutzholzbestand nach und nach ein solches Schmuckstück entstand.



Neben Hosta prägen Rhododendren, Azaleen, Heuchera und viele andere schattenverträgliche Stauden das heutige

Erscheinungsbild dieses romantisch gestalteten Gartenreichs.

Bei selbstgebackenem Kuchen und vorgetragenen Gartengedichten ließen wir den entspannten Nachmittag ausklingen.

Auch der Folgetag begann mit einem Highlight für Hostaliebhaber; „*Jochens Hostagarten*“. Ein großzügig angelegtes Anwesen von Joachim Kraatz in Potsdam-Golm, ein ehemaliges Gut, dessen angrenzende Ländereien zu DDR-Zeiten eher als Müllkippe denn als landwirtschaftliche Nutzfläche dienten. Es kostete viel Schweiß und Geld und hunderte Tonnen Erdbewegung, ehe es seine heutige Ausprägung einer weitläufigen Park- und Gartenidylle annahm; trotzdem gibt es immer noch größere Flächen, die der kreativen Umgestaltung harren.



In der abwechslungsreichen Hügellandschaft, mit seinen sich windenden Wegen, wurden die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten mit Hosta sichtbar. Schwerpunkte sind hier die Gruppenpflanzungen mit Rhododendren, Azaleen und anderen Gehölzen. Daneben prächtige Solitäre, aber auch viele Beete mit Neupflanzungen, die noch Zeit brauchen, sich zu entwickeln. Herr Kraatz wies darauf hin, dass durch den Spätfrost im Mai viele Hosta geschädigt oder vernichtet worden sind. Die so entstandenen Lücken in der Bepflanzung

können leider nur langsam wieder geschlossen werden.

In einer großen Schattenhalle konnten wir über 500 verschiedene, zum Teil seltene Hosta in Töpfen bewundern.



Viele davon wurden vermehrt und in einer weiteren Halle zum Verkauf angeboten.

Nach einem Mittagsimbiss in einem nahen Landhotel ging es weiter nach Groß Kreutz im Havelland. Unser Ziel war der 2.300 m² große Waldgarten von *Frau Dr. Rösler*. Von ihr erfuhren wir, den schattigen Wegen folgend, die wechselvolle Geschichte dieses über 100jährigen Parks. Ursprünglich war er als Nutzgarten für die Familie angelegt worden, was besonders im 1. Weltkrieg sehr vorteilhaft war. Kurze Zeit später wurde er als Wandelgarten für erholungsuchende Berliner Logiergäste umgestaltet.



Aus dieser Epoche stammen die noch heute vorhandenen Wege. Heute wird das Areal als reiner Privatgarten von der

Besitzerin und ihrem Sohn gestaltet, gepflegt und genutzt.

In Kontrast zu dieser altherwürdigen Parkanlage stand der sich anschließende Besuch im Garten von *Familie Hauch* in Werder. Ein moderner, erst rd. 25 Jahre alter Hausgarten, unterteilt in verschiedene Gartenräume, die nur noch vereinzelt den ursprünglichen Charakter eines Nutz- und Obstgartens erkennen lassen. Frau Hauch erzählte uns anschaulich die schrittweise Entwicklung, so etwa den Wunsch der Familie, einen Teich anzulegen, was bei der Hanglage zwangsläufig eine Terrassierung in diesem Bereich bedeutete. Naheliegend war dann auch die Anlage eines Bachlaufes. Hier bot sich die Gestaltung eines asiatischen Bereichs mit Bambus und Formgehölzen an. Hinzu kam ein mediterraner Bereich, u.a. mit Palmen und Zitrusgewächsen.



Ein besonderes Steckenpferd ist die Kultur von *Hemerocallis* auf einer separaten Fläche, die inzwischen über 200 Exemplare zählt.

Ein kürzlich erworbenes angrenzendes Grundstück von 1000 m² befindet sich gerade in der Umgestaltung. Hier leuchteten aber bereits in einer Ecke die intensiv roten Blüten junger *Rhododendron*büsche sowie eine Anpflanzung von diversen *Hosta*.

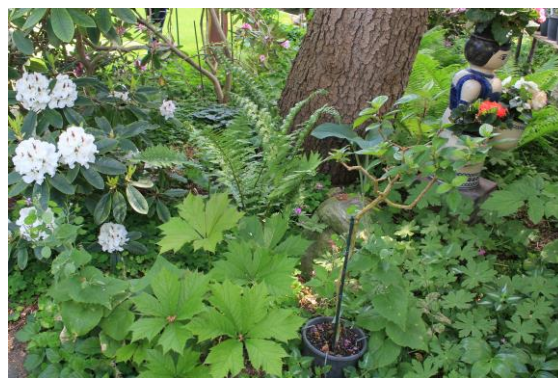
Auch am Abreisetag konnten wir noch einen besonderen Garten genießen. Herr Dr. Näser, ein früherer Mitarbeiter von

Karl Förster und späterer Leiter der Staudenzüchtung, führte uns durch sein Gartenreich in Potsdam-Bornim.

Fachlich fundiert, präsentierte er uns mit launigen Worten seine steinernen und pflanzlichen Schätze, wie auch das Werden und Verändern der Gartenstruktur im Laufe der Zeit.



Bereitwillig beantwortete er unsere z.T. sehr detaillierten Fragen und gab uns manch guten Rat zu Pflege und Vermehrung von Pflanzen. Auf großes Interesse stießen auch die Züchtungen und Auslesen von Dr. Näser in seinem Jungpflanzenquartier.



Der Abschied aus diesem Garten bedeutete auch das „offizielle“ Ende der Jahrestagung der Fachgruppe *Hosta*. Viele von uns nutzten aber – trotz der hochsommerlichen Temperaturen – die Gelegenheit, noch einen Abstecher zum nahegelegenen „Förster-Garten“ zu machen.

Mit schönen Erinnerungen an die unterschiedlichsten Gartengestaltungen und reichlich neuen Pflanzen für unsere Sammlungen im Gepäck traten wir die Heimreise an.

Nochmals ein großes und herzliches Dankeschön an Fam. Hülsmann für die gelungene Auswahl der Einzelziele!



Mitgliederversammlung 2017

Am Samstag, 27.05.2017 fand auch die diesjährige Mitgliederversammlung statt. Hierzu wurde ein separates Protokoll erstellt und auf der GdS-Internetseite, hier der Fachgruppe Hosta, veröffentlicht. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand auch wieder eine Versteigerung von mitgebrachten Hosta statt. Der Erlös kommt der Fachgruppenkasse zu Gute.

Wir freuen uns nun auf das **nächste Treffen der Fachgruppe Hosta in Flensburg vom 31.05. – 03.06.2018.** Karin und Hans Nicolaisen haben uns erste Ideen für ein vielversprechendes Programm im hohen Norden vorgestellt. Wir sind jetzt schon sehr gespannt und empfehlen den Termin vorzumerken! Informationen und Anmeldeunterlagen werden, wie bisher, zum Ende des Jahres auf der GdS-Internetseite, hier der Fachgruppe Hosta, veröffentlicht.